

Zeitmanagementprobleme

Beitrag von „lehrerin_s“ vom 14. Dezember 2011 19:43

Hallo ihr Lieben,

ich brauche mal euren Rat in Sachen Zeitmanagement, da in den letzten Tagen/Wochen bei mir das Chaos ausbricht. Zu meiner persönlichen Situation:

- 14 Std.-Vertretungsstelle an der Hauptschule mit Unterricht in Mathe, Physik und Religion in 5 verschiedenen Klassen
- Fahrzeit zur Schule 30 Minuten im ÖNV
- 1 Tag die Woche Universität
- Mitarbeit im Projekt an der Uni
- Nebenjob im Callcenter (stammt noch aus frühereren Zeiten)

Tja, nun bin ich öfter krank und mein Körper schreit nach Ruhe. Ich hab Angst iwie nach dem Vertretungszeitraum ohne was dazustehen und behalte deshalb den Callcenter bei (ist auch genehmigt vom Schulleiter). Jedenfalls bin ich momentan überhaupt nicht gut aufgestellt und kränkle rum.

Mich wirft momentan vieles, was nicht rund läuft, etwas aus der Bahn und hätte ich meinen lieben Freund nicht, der mich auf den Boden holt, würde das Chaos in meinem Kopf nur noch größer.

Habt ihr Ideen?

Lg Sandra

Beitrag von „der PRINZ“ vom 14. Dezember 2011 19:57

Puh, von außen ist es natürlich schwierig, dir Tipps zu geben. In welchem Umfang ist denn dein Nebenjob?

Kannst du den vielleicht reduzieren, den Fuß in der Tür behalten, aber nicht tmehr in dem Stundenumfang?

Uni und Uni-Projekt lassen sich ja vermutlich nicht kürzen...

Ich wünsche dir, dass fürs Erste mal die Weihnachtsferien dir neue Kraft spenden und sie nicht mit Korrekturen zugepflastert sind!!

Beitrag von „lehrerin_s“ vom 14. Dezember 2011 20:29

Der Umfang für den Nebenjob ist 10 Std pro Woche. Die Vorgabe ist - im Monat - über 400 Euro zu kommen, sonst Minijob zu einem Lohn, der nicht akzeptabel ist. An der Uni möchte ich es ungerne aufgeben, da ich dort ein Projekt zur Deutschförderung betreue und viel mit Kindern arbeite. Insgesamt ein tolles Projekt und bietet viel Hilfestellung für alle Beteiligten. Möchte das Team auch nicht missen.

Ich weiß nicht wie ich es derzeit machen soll. Die Mathearbeit und den Relitest werde ich vor Weihnachten noch zurückgeben, alles weitere ist verschoben auf das nächste Jahr. Eigentlich korrigiere ich alles innerhalb von 2 Tagen. Mache meist vorher Lösungen fertig und Notenraster und dann wird das meist etwas.

Ich sehne die Weihnachtszeit herbei.... Image not found or type unknown

Beitrag von „Piksieben“ vom 15. Dezember 2011 06:42

Ich finde solche Fragen ja immer süß.

"Ich habe fünf Jobs, keinen möchte ich aufgeben, jetzt wird mir das zu viel, was soll ich tun?" Da liegt doch die Antwort schon in der Frage. Sich fragen, wo man eigentlich hin will: Schule oder Uni? Und entsprechend auf das eine oder andere konzentrieren. Wir haben nur dies eine Leben, so ist das nun mal!

Vor Weihnachten ein bisschen wuschig im Kopf zu sein ist ganz normal. Das habe ich jedes Jahr. Viel zu tun zu haben ist an sich auch nichts Dramatisches, viel schlimmer sind seelische Belastungssituationen. Der Stress entsteht erst dann, wenn man sich überfordert fühlt. Das ist bei dir offenbar der Fall, wenn du schon so anfällig bist.

Da gibt es keine Wundermittel, auch wenn die Zeitmanagement-Experten das so darstellen. Wichtig wäre, sich zu beschränken und einen Ausgleich zu schaffen, damit der Akku wieder aufgeladen wird. Da wäre vor allem Sport zu nennen. Ja, das ist auch wieder ein Zeitfaktor. Aber du merkst ja schon, dass es so nicht funktioniert.

Beitrag von „Friesin“ vom 15. Dezember 2011 10:18

ich kann dir auch nur raten, das, was du am wenigsten gerne machst, aufzugeben. Ohne Berechnung darauf, welche Konsequenzen das irgendwann später einmal haben **könnte**.
jetzt und heute wird es dir zu viel, was später irgendwann mal eintrifft, weiß eh kein Mensch.
Oft ergibt es sich ganz anders als vorhergedacht.